

Eurasischer Luchs (*Lynx lynx*)

1)



Körperbau:

Nach dem Bären und dem Wolf ist diese Katze das größte Raubtier, das in Europa heimisch ist. Mit einer Länge zwischen 80 und 120 Zentimetern und einer Höhe von 50 bis 70 Zentimeter ist der Luchs auch noch die größte Katze Europas. Die Pranken sind groß und verhindern im Winter, dass er tief im Schnee einsinkt, trotz seines Gewichtes von bis zu 25 kg. Die Haarpinsel an den spitzen, deutlich dreieckigen Ohren sind bis zu fünf Zentimeter lang und verstärken die Fähigkeit, Lautquellen zu orten. Luchse können eine Maus noch aus einer

Entfernung von 50 Metern wahrnehmen und ein Reh noch in 500 Meter Entfernung grasen hören. Die Augen sind gelb oder braun. Sie sind das wichtigste Sinnesorgan des Luchses und etwa sechsmal so lichtempfindlich wie die Augen des Menschen, was dem Luchs eine Jagd während der Dämmerung und der Nacht erlaubt.

Das Fell ist auf der Körperoberseite während des Sommers rötlich- bis gelbbraun und während des Winters grau bis graubraun. Die Körperunterseite dagegen grau bis weiß. Das Winterfell gehört zu den dichtesten im Tierreich.

Lebensraum und Revieransprüche

Der Luchs bevorzugt als Lebensraum grundsätzlich große Waldareale mit dichtem Unterholz. Ideale Voraussetzungen für die Jagd bieten ihm Wälder mit Lichtungen, felsigen Hängen und morastigen Zonen. Luchse jagen einen großen Teil ihrer Beute im Randbereich von Wäldern und betreten dabei auch landwirtschaftlich genutzte Flächen. Tagsüber halten sie sich in ihren Verstecken auf und tolerieren dabei durchaus auch die Nähe zum Menschen. Sein Revier markiert der Luchs mit seinem stark riechenden Urin.

2)



Ernährung & Fortpflanzung

Das Beutespektrum umfasst praktisch alle im jeweiligen Lebensraum vorhandenen kleinen und mittelgroßen Säugetiere und Vögel, wobei das Reh die bevorzugte Beute ist. Der Luchs lebt als Einzelgänger, der vor allem in der Dämmerung und nachts jagt. In der Regel ruhen sie während des Tages in ihren Verstecken.

Die zwei bis fünf Jungen werden nach einer Tragzeit von etwa 73 Tagen meist an einem ruhigen Platz wie etwa einer Felshöhle geboren. Sie werden bis zu einem Alter von fünf Monaten gesäugt. Jungtiere bleiben bis zum nächsten Frühjahr bei der Mutter. Dann versuchen sie, ein eigenes Revier zu finden.

Gefährdung

Die Art als Ganzes gilt als „nicht gefährdet“, dennoch ist die Jagd auf Luchse in Ländern wie Deutschland, Österreich und der Schweiz verboten, oder streng reguliert. Das größte Problem für die Tiere entsteht durch Wilderei, die zum Teil zu einem dramatischen Rückgang der Luchspopulation geführt hat.

Aufgaben zur Bearbeitung

Es müssen 4 gleichgroße Gruppen gebildet werden und jede wird jeweils eine Expertengruppe für ein Thema. Nach dem Lesen des Materials werden 4 neue Gruppen gebildet wobei mindestens 1 Experte aus jeder Gruppe in den neuen Gruppen vorhanden sein muss. Nun stellt jeder sein Expertenwissen den neuen Gruppenmitgliedern vor. In der Gruppe sollen sich die Kinder nun Gedanken machen welches Tier im Grünen Band leben könnte und warum oder warum nicht. Die einzelnen Gruppenergebnisse sollten im Plenum diskutiert werden und eventuell in einem Meinungsbild zusammengefasst werden. Weitergehend könnte man sich über sinnvolle Maßnahmen zum Schutz und Erhalt des Grünen Bandes unterhalten.

Quellen:

Ohne Autor (2014): Eurasischer Luchs

http://de.wikipedia.org/wiki/Eurasischer_Luchs (Zugriff: 18.02.2014)

Bilder:

1) Hilber, R. (2007): Luchsbaby mit Mutter

(http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Europ_luchs_jungtier.jpg&filetimestamp=20100605180029&) (Zugriff: 18.02.2014)

2) Gäbler, M. (2009): Eurasischer Luchs

(http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Lynx_lynx_%28Linnaeus,_1758%29.jpg) (Zugriff: 18.02.2014)